

Wunderanfang, herrlich's Ende

Johann Ludwig Steiner

1. Wun- der- an- fang, herr- lichs En- de, wo die wun- der-
2. Drum so laß dir nim- mer grau- en, ler- ne dei- nem

3. Du wirst sei- nen Ruhm er- zäh- len und nicht vor der
4
wei- sen Hän- de Got- tes füh- ren ein und aus!
Gott ver- trau- en, sei ge- trost und gu- tes Muts.
Welt ver- heh- len, was die blin- de Welt nicht kennt.

7
Wun- der- weis- lich ist sein Ra- ten, wun- der- herr- lich
Er für- wahr, er wird es füh- ren, daß du wirst am
Er wird dir dein Kreuz ver- sü- ßen, daß du wirst be-

10
sei- ne Ta- ten, und du sprichst: Wo wills hi. naus?
En- de spü- ren, wie er dir tut lau- ter Guts.
ken- nen müs- sen: Wun- der- an- fang, herr- lichs End!